

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Emine Demirbüken-Wegner (CDU)**

vom 22. November 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. November 2017)

zum Thema:

Staatliche Pornos – nur ein närrischer Vorschlag in närrischer Zeit oder ein echter Beitrag zur Berliner Bildungsarbeit?

und **Antwort** vom 04. Dezember 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Dez. 2017)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Emine Demirbüken-Wegner (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/12773

vom 22. November 2017

über Staatliche Pornos – nur ein närrischer Vorschlag in närrischer Zeit oder ein echter Beitrag zur Berliner Bildungsarbeit?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Hält der Senat die Forderung der SPD-Jugend nach öffentlich-rechtlichen Pornofilmen nur für einen närrischen Vorschlag in närrischer Zeit oder doch des Überdenkens wert?
2. Was hält der Senat davon, diese öffentlich-rechtlichen Pornofilme im Rahmen der sexuellen Aufklärung und in der Bildungsarbeit einzusetzen?
3. Gibt es für eine solche Vorgehensweise Vorbilder in anderen Ländern?
4. In welcher Höhe müssten finanzielle Mittel für die Umsetzung dieses Vorschlags eingeplant werden?
5. Welche Möglichkeiten gäbe es nach Meinung des Senats bei Ablehnung allein aus finanziellen Gründen das mit diesem Vorschlag verbundene inhaltliche Anliegen der SPD-Jugend über die derzeitigen Senats-Programme zur sexuellen Vielfalt umzusetzen?

Zu 1. bis 5.:

Der Senat kommentiert keine parteiinternen Beschlüsse.

Berlin, den 04. Dezember 2017

In Vertretung

Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie